

Siehe dazu Text „Ein leiser Ton lässt klarer sehen“ auf dieser Seite

➔ Wenn Sie eine Frage an unsere HNO-Experten haben, gibt es zwei Möglichkeiten, diese „an den Mann“ zu bringen: Im Internet einfach an folgende E-Mail-Adresse mailen: info@nb-medien-service.de, oder postalisch an folgende Anschrift: NB Medienservice, Hagenstr. 15, 45894 Gelsenkirchen-Buer.

➔ Weitere Tipps und eine Liste mit HNO-Ärzten unter www.hnonet-nrw.de

➔ Die Themen für die folgenden Ausgaben stehen bereits fest:

2. September 2010: Hyposensibilisierung
16. September 2010: Altersschwerhörigkeit

Sie können selbstverständlich zu diesen Themen Fragen stellen, aber auch zu allen anderen im Zusammenhang mit HNO-Problemen.

Ein leiser Ton lässt klarer sehen

Hals, Nase und Ohren: Schildern Sie uns Ihr Problem, unsere Experten beraten Sie

RECKLINGHAUSEN. (greis/komm-public) Sie fragen sich, warum Ihre Ohren sausen, Ihr Auge tränt, oder die Nase andauernd läuft. Für einen Arztbesuch erscheinen Ihnen ihre Beschwerden noch zu geringfügig. Nun haben Sie die Möglichkeit, erst einmal ganz unverbindlich bei einem HNO-Experten aus dem Vest nachzufragen, was wohl los sein könnte. In Zusammenarbeit mit dem HNO-net NRW beantworten wir Ihre Fragen. Natürlich ersetzt das keineswegs eine persönliche Behandlung beim Arzt Ihres Vertrauens.

Frage einer 32-jährigen Frau aus Recklinghausen: „Bei meinem Kind wurde nach der Geburt im Krankenhaus ein Hörscreening durchgeführt. Zweimal wurde der Test am



Wir haben ein Ohr für Sie

Heute: Hörscreening beim Neugeborenen

linken Ohr wiederholt, ich habe aber kein Ergebnis bekommen. Der normale Hörtest beim Kinderarzt war unauffällig. Letzte Woche bekam ich einen Anruf, dass ich einen Test bei einem HNO-Arzt machen lassen soll. Ich mache mir jetzt natürlich Sorgen. Kann es ein Problem geben?

Dr. Agnes Dedel-Orth, praktizierende Hals-Nasen-Ohren-Ärztin und Fachärztin

für kindliche Hörstörungen, Stimm- und Sprachstörungen in Recklinghausen und Mitglied im HNO-net NRW:

„Nehmen Sie den Termin in jedem Fall wahr. Höruntersuchungen im Krankenhaus dienen der rechtzeitigen Erkennung von Hörschäden bei Kindern und werden seit kurzer Zeit auch von Krankenkassen übernommen. Hörschäden bei Kleinkindern werden von Eltern häufig erst dann erkannt, wenn die Sprachent-

Wertvolle Zeit verstreicht

wicklung zurückbleibt. Da das Kind dann meist schon über zwei Jahre alt ist, vergeht wertvolle Zeit, bis die Therapie beginnen kann.

Die Höruntersuchung im Krankenhaus erfolgt mit einer Sonde im Ohr, die einen le-



HNO-Expertin: Agnes Dedel-Orth aus Recklinghausen.

sen Ton abgibt. Im Anschluss werden die Reaktionen des Innenohrs gemessen. Dieser Test ist schmerzfrei für das Baby und kann sogar beim schlafenden Kind durchgeführt

werden.

Der große Vorteil eines solchen Tests ist, dass die Auswertung auf Grundlage neutraler Daten erfolgt. Im Gegensatz dazu beruhen Untersuchungen beim Kinderarzt meist nur auf Beobachtungen, wie beispielsweise bei der Reaktionsprüfung des Kindes auf Geräusche.

„Fruchtwasser oder Käseschmiere“

Dass Sie nun mit Ihrem Kind beim HNO-Arzt vorstellen werden sollen, muss aber nicht zwangsläufig bedeuten, dass Ihr Kind einen Hörschaden hat. Oftmals befindet sich in den ersten Lebenstagen noch Fruchtwasser oder sogenannte Käseschmiere in den Gehörgängen. Diese können das Ergebnis des Hörscreenings verfälschen. Wichtig ist, dass die Ursache abgeklärt

wird, denn ein unerkannter Hörschaden führt unbehandelt zu sprachlichen und unter Umständen auch zu emotionalen und sozialen Entwicklungsstörungen.

In Deutschland werden jedes Jahr etwa 800 bis 2400 Kinder verzeichnet, die mit Hörstörungen geboren werden. Bei rechtzeitiger Therapie erhöhen sich die Chancen auf eine normale Entwicklung. Wird jedoch zu spät behandelt, lässt der medizinische Effekt nach, denn die Hörbahnentwicklung findet in den ersten Lebensjahren statt. Sollte Ihr HNO-Arzt erneut eine Auffälligkeit feststellen, sollte in jedem Fall eine Abklärung bei einem Facharzt für kindliche Hörstörungen erfolgen. Abhängig von Ort und Ausmaß der möglicherweise festgestellten Hörstörung, bespricht der HNO-Arzt mit Ihnen dann Behandlungsoptionen.“